

Nr. 4/2017
vom 21. März 2017

Welt-Tuberkulose-Tag, 24. März: Forschende Pharma-Unternehmen sind Partner bei der Entwicklung neuer Tuberkulose-Medikamente

- Forschende Pharma-Unternehmen entwickeln neue Tuberkulose-Medikamente meist im Rahmen von Product Development Partnerships mit nicht-industriellen Partnern
- Derzeit sind zwölf Medikamente in klinischer Erprobung
- Das Ziel: Tuberkulose-Patienten sollen künftig in weniger als sechs Monaten geheilt werden können, auch im Fall multiresistenter Erreger

Berlin (vfa). „Tuberkulose zählt zu den großen globalen Gesundheitsproblemen: Fast zwei Millionen Menschen sterben jährlich daran, viele weitere können krankheitsbedingt ihre Familie und sich selbst nicht mehr versorgen. Deshalb wirken forschende Pharma-Unternehmen an der Entwicklung neuer Tuberkulose-Medikamente mit – meist im Rahmen von Product Development Partnerships mit nicht-industriellen Partnern. Damit leisten sie einen Beitrag zur Verbesserung der globalen Gesundheitsversorgung, die auch Thema bei den diesjährigen Beratungen der G20-Nationen unter deutscher Gastgeberschaft ist.“ Das sagt Birgit Fischer, die Hauptgeschäftsführerin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), mit Blick auf den Welt-Tuberkulose-Tag am 24. März.

Bislang können Tuberkulose-Patienten nur durch eine mindestens sechsmonatige und nebenwirkungsreiche Therapie geheilt werden. Sind die Erreger multiresistent, dauert die Behandlung sogar bis zu zwei Jahren. Das stellt harte Anforderungen an das Durchhaltevermögen der Patienten und ist in Ländern mit fragiler Arzneimittellogistik und knappen Gesundheitsbudgets schwer zu realisieren.

Seite 1/2

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Um speziell die multiresistenten Formen von TB zu bekämpfen, brachten Unternehmen 2014 erstmals nach rund 20 Jahren wieder zwei neue TB-Medikamente heraus. Diese werden in gut überwachten Programmen angewendet, damit sie möglichst lange wirksam bleiben. Aber weitere „Resistenzbrecher“ werden gebraucht und finden sich auch unter den Medikamenten, die derzeit entwickelt werden. Andere Medikamente werden entwickelt mit dem Ziel, die Behandlungszeiten auf unter vier Monate zu verkürzen.

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 4/2017
vom 21. März 2017

Derzeit sind zwölf Medikamente gegen Tuberkulose in klinischer Erprobung (in Studien der Phasen I bis III) – stets kombiniert mit weiteren Mitteln, da Tuberkulose nicht mit Einzelmedikamenten behandelt werden darf (um nicht die Resistenzbildung zu fördern). Die Projekte werden meist im Rahmen von Product Development Partnerships wie der *TB Alliance* durchgeführt, in denen Stiftungen, staatliche und nicht-staatliche Organisationen, Forschungsgruppen und Unternehmen kooperieren. Manche Projekte werden aber auch von Unternehmen oder nicht-industriellen Einrichtungen allein durchgeführt. Einen Überblick über die Medikamente in Entwicklung bietet das Schaubild unter: <http://www.vfa.de/tb-pipeline.pdf>

Weitere Informationen und Grafiken:

- Daten und Fakten zur Tuberkulose (WHO):
<http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs104/en/>
- Arzneimittelentwicklung gegen Tuberkulose:
www.vfa.de/tb
- Schaubild zu den Angriffspunkten der Medikamente bei TB-Bakterien: <http://www.vfa.de/wirkprinzipien-tb-medikamente.pdf>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 43 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeiter. Mehr als 16.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma